

FREQUENTIS forciert auf verschiedenen Ebenen den schonenden Umgang mit Ressourcen und die Reduzierung des Energieverbrauchs

Die an der Wiener Börse und der Börse Frankfurt gelistete Frequentis hat die ökologischen Zielsetzungen ihrer ESG-Strategie (Environment / Social / Governance; Umwelt / Soziales / verantwortungsvolle Unternehmensführung), innerhalb von präzise formulierten Zeitrahmen konkretisiert:

- **Klimaneutralität bis 2040**
- **Senkung des Stromverbrauchs um 20% bis 2030**
- **Senkung des Wasserverbrauchs um 20% bis 2030**

Frequentis hat sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie dem Ziel verpflichtet, den Umweltschutz entlang der gesamten Wertschöpfungskette voranzutreiben. Das Unternehmen ist hier nachhaltig darum bemüht, den Verbrauch von Ressourcen und den Einsatz von gefährlichen Rohstoffen in der Produktion kontinuierlich zu reduzieren. In der Produktion intensiviert das Unternehmen seit Jahren die Prüfung der verwendeten Materialien auf ihre Fähigkeit zur Wiederaufbereitung. Bei der Energieversorgung hat Frequentis große Fortschritte dabei erzielt, durch Maßnahmen wie Freecooling, Ersatz-Wasserpumpen und Solaranlagen den Stromverbrauch kontinuierlich zu senken.

„Wir unterstützen mit einer Fülle von Maßnahmen die langfristige strategische Vision für eine klimaneutrale Wirtschaft. Über einen Umsetzungsplan kontrollieren wir dabei, dass die für das Energiemanagement beschlossenen Maßnahmen kohärent implementiert werden. In unserem Nichtfinanziellen Report berichten wir in Form der Jahresscheibe transparent über die jeweiligen im Kalenderjahr erzielten Fortschritte“, kommentiert Peter Skerlan, der Finanzvorstand von Frequentis und das für die Planung und Umsetzung der ESG-Maßnahmen verantwortliche Vorstandsmitglied.

Dass man dabei auf dem richtigen Weg ist, beweist das aktuelle Rating der international renommierten Agentur EcoVadis für die nachhaltige Unternehmensführung von Frequentis. Nach der Bronze-Auszeichnung im Jahr 2021 freut sich Frequentis darüber, für das Jahr 2022 die Auszeichnung mit der Silber-Medaille erhalten zu haben. Damit zählt Frequentis zu den Top 25% der bewerteten Unternehmen.

Im Rahmen einer leistungsfähigen ESG-Organisation werden bestehende Konzepte zusammengeführt, neue entwickelt und weiter ausgebaut. In diesem Kontext hat sich Frequentis dabei zu konkreten Zeitplänen für drei Zielsetzungen innerhalb unterschiedlicher Zeitintervalle verpflichtet.

Klimaneutralität der Frequentis-Gruppe bis 2040. In einer Vielzahl von Bereichen soll der Energieverbrauch stetig gesenkt werden. Dazu zählen der Stromverbrauch, Einsparungen bei Transport und Dienstreisen und Maßnahmen in der Abfallwirtschaft. Das Unternehmen setzt hier bei allen drei Scopes an. Für Scope 1, dem der gesamten Unternehmenstätigkeit zurechenbare Verbrauch von Strom und Erdgas, wird aktuell ein Konzept erarbeitet, welches die Analysemöglichkeiten in der Gebäudetechnik verbessern soll. Hinsichtlich Scope 2 (Emissionen, die bei der Erzeugung von zugekaufter Energie entstehen) setzt Frequentis auf erneuerbare Energien. Bei Scope 3, also allen Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit verursacht werden, sich aber einer direkten Kontrolle entziehen, legt Frequentis Wert auf Nachhaltigkeit in den Lieferketten und auf die Reduktion von Emissionen bei Dienstreisen.

Senkung des Stromverbrauchs um 20% bis 2030. Um diese Reduzierung gegenüber dem Basisjahr 2019 zu erreichen, entwickelt Frequentis ihr System für das Energiemanagement kontinuierlich weiter. Hierzu läuft in der Energieeffizienz am Hauptsitz in Wien ein Projekt, in dem Möglichkeiten untersucht werden, die Analysemöglichkeit in der Gebäudetechnik zu verbessern. Bei entsprechenden Projektergebnissen strebt Frequentis bis 2025 die Zertifizierung nach ISO 50001 an.

Senkung des Wasserverbrauchs um 20% bis 2030. Um dieses Ziel auf der Grundlage des Basisjahrs 2019 umzusetzen, wird im Frequentis-Konzern Wasser nicht mehr in Produktionsprozessen, sondern nur mehr bei der Bewässerung und Luftbefeuchtung sowie in Sanitäreinrichtungen und in Küchen verwendet. Als weiteren Schritt prüft das Unternehmen die Nutzung von Regenwasser.

Frequentis sieht sich in der Summe gut gerüstet, ihre Umweltziele langfristig über mehrere Ansätze zu erreichen. Zu nennen sind hier CO₂-Emissionen, Wasser, Energie, Abfall oder die Supply Chain.

Über FREQUENTIS

Frequentis ist globaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Das börsennotierte Familienunternehmen entwickelt innovative Lösungen in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Bahn, Schifffahrt). Mit einem Marktanteil von 30% ist die Gruppe Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Global führend ist Frequentis auch im Informationsmanagement und bei Nachrichtensystemen für die Luftfahrt.

Als Weltkonzern mit etwa 2.100 MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte, FTE) verfügt Frequentis über ein globales Netzwerk von Gesellschaften und RepräsentantInnen in über 50 Ländern, der Firmensitz ist in Wien. Die Produkte, Services und Lösungen sind bei Kunden an mehr als 45.000 Arbeitsplätzen in rund 150 Ländern im Einsatz. Frequentis notiert an der Wiener und Frankfurter Börse, ISIN: ATFREQUENT09, WKN: A2PHG5. Im Jahr 2022 wurde ein Umsatz von EUR 386,0 Mio. und ein EBIT von EUR 25,0 Mio. erwirtschaftet.

Dort, wo Frequentis-Systeme zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich. Lösungen zur Luftverkehrsoptimierung für Flugsicherungszentralen unterstützen bei der Reduktion von Emissionen.

Detailinformation über Frequentis finden Sie auf der Homepage www.frequentis.com.

Barbara Fürchtegott, Head of Communications/Company Spokesperson
barbara.fuerchtegott@frequentis.com, +43 1 81150-4631

Stefan Marin, Head of Investor Relations
stefan.marin@frequentis.com, +43 1 81150-1074